

Pressemitteilung

13. August 2019

Schon 180 Mitglieder aus 22 Nationen

Am UKE: Internationale Fachgesellschaft zur patienten-zentrierten Medizin gegründet

Unter Federführung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) wurde in Hamburg eine internationale Fachgesellschaft gegründet, die sich mit den Themen patientenzentrierte Versorgung und partizipative Entscheidungsfindung befasst. Die „International Shared Decision Making (ISDM) Society“ hat in kurzer Zeit 180 Mitglieder aus 22 Nationen gewonnen, wie Prof. Dr. Dr. Martin Härter, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie des UKE, bei einer internationalen Fachkonferenz im Juli im kanadischen Quebec mitteilte.

„Patientenorientierung und Patientenbeteiligung bei medizinischen Entscheidungen erreichen einen immer höheren Stellenwert. Die meisten Patienten möchten bei Behandlungsentscheidungen im ärztlichen Gespräch explizit beteiligt werden“, erläutert Gründungspräsident Prof. Härter. Im UKE ist es zentrales Ziel, so Härter, Patienten noch stärker in den Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit zu stellen und dabei eine optimale Versorgung unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse zu schaffen.

Förderung von Wissenschaft und Forschung

Das Konzept der Patientenorientierung basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, die seit vielen Jahren von internationalen Expertinnen und Experten diskutiert und weiterentwickelt werden. Im vergangenen Herbst wurde in Hamburg eine übergreifende Fachgesellschaft (e.V.) zu den Themen patientenzentrierte Medizin und Shared Decision Making gegründet. „In nur sieben Monaten haben wir 180 Mitglieder aus fünf Kontinenten gewonnen. Die große Resonanz unterstreicht die Bedeutung der neuen Fachgesellschaft“, sagt Prof. Härter. Gemeinsam mit Prof. Dr. Corinna Bergelt, Dr. Isabelle Scholl, Dr. Pola Hahlweg (alle UKE) sowie Prof. Glyn Elwyn (Dartmouth College, USA) und Mette Hulbaek (University of Southern Denmark, Odense) leitet er die neue Fachgesellschaft, die sich nun regelmäßig zu Kongressen und Jahrestagungen treffen will. Zweck der ISDM Society ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Berufsbildung im Bereich der partizipativen Entscheidungsfindung und patientenzentrierten Versorgung.

In Hamburg und im UKE steht Patientenorientierung in einem besonderen Fokus; sowohl als konzeptioneller Rahmen des Hamburger Netzwerks für Versorgungsforschung (www.ham-net.de) als

auch an der Spitze des UKE-Leitbilds. Im UKE gibt es seit vielen Jahren ein berufsgruppenübergreifend arbeitendes „Forum für Patientenorientierung“, das das Thema anhand von innovativen Ideen und Projekten sowie einer praktikablen Umsetzung mit Leben füllt. Weitere Informationen hierzu auf der Internetseite www.uke.de/patientenorientierung.

Kontakt für Rückfragen

Prof. Dr. Dr. Martin Härter
Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Telefon: 040 7410-52978
m.haerter@uke.de

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Das 1889 gegründete Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist eine der modernsten Kliniken Europas und mit mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Hamburg. Gemeinsam mit seinem Universitären Herz- und Gefäßzentrum und der Martini-Klinik verfügt das UKE über mehr als 1.730 Betten und behandelt pro Jahr rund 507.000 Patientinnen und Patienten. Zu den Forschungsschwerpunkten des UKE gehören die Neurowissenschaften, die Herz-Kreislauf-Forschung, die Versorgungsforschung, die Onkologie sowie Infektionen und Entzündungen. Über die Medizinische Fakultät bildet das UKE rund 3.300 Mediziner und Zahnmediziner aus.

Wissen – Forschen – Heilen durch vernetzte Kompetenz: Das UKE. | www.uke.de

Wenn Sie aus unserem Presseverteiler entfernt werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an presse@uke.de. Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

